

Donnerstag, 06.02., 17:00 Uhr

**kritischer Stadtspaziergang entlang
der Überwachungskameras**

Treffpunkt am Karolinenplatz vor dem Staatsarchiv

Samstag, 08.02., 14:00 Uhr

Freiheit-statt-Angst-Demo

Treffpunkt am Justus-Liebig-Haus

**Donnerstag, 13.02.
14 Uhr: Demo**

*Treffpunkt am Luisenplatz;
Kundgebung vor der Stadt-
verordnetenversammlung
um 15:30*

VIDEOÜBERWACHUNG
auf dem Lui stoppen!



VIDEOÜBERWACHUNG auf dem Lui stoppen!

Das plant die Stadt:

- 👁️ Videoüberwachung des Luisenplatzes durch **15 Kameras**
- 👁️ Aufrüstung der Kameras mit **Gesichtserkennung möglich** (und vom Hersteller beworben)
- 👁️ **Übertragung an drei Standorte:** Polizeipräsidium am Böllenfalltor, Erstes Revier am Willy-Brandt-Platz und Stadtwache am Luisenplatz
- 👁️ **Nutzen:** höchst zweifelhaft (Stadt verspricht sich erhöhte „gefühlte Sicherheit“)
- 👁️ **Kosten:** etwa **400.000€** Anschaffungskosten und laufende Kosten in unbekannter Höhe



ASTA
TU Darmstadt



dieDatenschützer
Rhein Main

UFFBASSE



Chaos Computer Club
Darmstadt e.V.



Warum der Luisenplatz nicht videoüberwacht werden sollte:



- ❌ **Rechtlich höchst zweifelhaft:** Gegen das neue hessische Polizeigesetz, das die Maßnahme ermöglicht, laufen gerade zwei Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht
- ❌ **Hohes Missbrauchspotenzial:** Es besteht kein Sicherheitskonzept, das Zweckentfremdung durch Polizist*innen verhindert. Im letzten Jahr wurden in Hessen Fälle illegaler Datenweitergabe aus Polizeidatenbanken in die Neonazi-Szene bekannt.
- ❌ **Jede*r wird überwacht:** Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel, Demo-Teilnehmer*innen und Partygänger*innen werden unter Generalverdacht gestellt.
- ❌ **Die Videoüberwachung ist teuer und unnötig:** Der Luisenplatz ist kein Gefahrenschwerpunkt. Bereits 2018 wurde eine Stadtwache der Kommunalpolizei direkt am Luisenplatz eingerichtet, um die Sicherheit des Platzes zusätzlich zu erhöhen.
- ❌ **Videoüberwachung verhindert keine Straftaten:** Nur Menschen können eingreifen, wenn jemand in Gefahr ist.

